

Ohne erhobenen Zeigefinger

FILMVORTRAG Der Buchenwald-Überlebende Andrej Iwanowitsch präsentiert zusammen mit dem Regisseur Hannes Farlock in Höchststadt einen Film über sein Leben.



Foto: privat

Höchststadt – Andrej Iwanowitsch ist 92 Jahre alt, und einer der letzten Überlebenden des Konzentrationslagers Buchenwald. Bis heute führt er ein glückliches Leben. Hannes Farlock hat über ihn einen Film gedreht. Der Freundeskreis Höchststadt-Krasnogorsk zeigt diesen Film am Sonntag, 8. April, um 17 Uhr – und bietet danach die Gelegenheit zum Gespräch mit den beiden Protagonisten.

Andrej Iwanowitsch ist 15 Jahre alt, als er von den Nationalsozialisten nach Buchenwald deportiert wird. Er überlebt. Doch das Leiden hört für ihn

auch nach der Heimkehr in die weißrussische Heimat nicht auf. Nach und nach sterben alle seine Familienangehörigen, er ist sich allein gestellt. Aufgegeben hat er dennoch nicht. Er trotzt dem Leben schöne Seiten ab.

Mit 92 noch auf Arbeit

Hannes Farlock hat diesen Alltag dokumentiert. Drei Jahre lang begleitete er Iwanowitsch – der auch mit 92 Jahren noch als Nachtwächter arbeitet und seine kleine Datscha bewirtschaftet. Sogar mit Fremdsprachen beschäftigt er sich, um seinen Geist fit zu halten.

Damit wird Iwanowitsch zum Symbol dafür, dass sich mit Selbstbewusstsein und Zuversicht auch schwerste Krisen meistern lassen.

Gleichzeitig prangert „Ja, Andrej Iwanowitsch“ – so lautet der Titel des Films – den Umgang Weißrusslands mit den ehemaligen Zwangsarbeitern an. Während die militärischen Veteranen als Helden verehrt werden, wiederfährt den Überlebenden der Konzentrationslager Missachtung und ein Leben in bitterer Armut.

Der Film, unter der Regie von Hannes Farlock von Dzianis Sa-

kalouski aufgenommen, belehrt nicht – und ist damit eine der ersten Dokumentationen einer neuen Generation. Er will vielmehr zur Selbstreflexion anregen – und so für Frieden werben. Ohne Schuldzuweisungen an eine Generation Deutscher, die selbst mit Krieg und Vertreibung keine Berührung mehr hat.

Diskussion mit dem Publikum

Gleichwohl soll der Dokumentarfilm zur Diskussion anregen. Deshalb wird er nicht zum anonymen Konsum in Kino oder Fernsehen angeboten. Stattdes-

sen machen sich Regisseur Farlock und der 92-jährige Hauptdarsteller Iwanowitsch gemeinsam auf den Weg – und diskutieren nach der Filmvorstellung persönlich mit dem Publikum. So auch in Höchststadt – auf Einladung des Freundeskreises Höchststadt-Krasnogorsk. Dort ist der Film am Sonntag, 8. April, 17 Uhr, im Kommunalen Versammlungsraum der Fortuna Kulturfabrik zu sehen. Einen Tag später sind Farlock und Iwanowitsch in der Ritter-von-Spix-Mittelschule und dem Gymnasium Höchststadt zu Besuch. *red*

FÜHRUNG

Schloss öffnet sich

Höchststadt – Für Freunde historischer Bauwerke und deren Geschichte findet am Ostermontag, 2. April, um 14 Uhr eine Schlossführung statt. Treffpunkt ist der Schlossberg Höchststadt. Das Thema lautet „Das Kulturkunstwerk Höchststadter Schloss“. Die Veranstaltung vermittelt Einblicke in die Reihenfolge der Bauphasen und gibt Informationen zur Nutzung des Schlosses im Wandel der Zeiten. Im Mittelpunkt steht eine Führung in die Schlossgewölbe. Zur Sprache kommen Aspekte und Betrachtungen zu einem wesentlichen Kulturdenkmal der Region im Spiegel von 800 Jahren Stadtgeschichte. Die Rundgang mit Gästeführer Johann Gumbrecht dauert etwa 90 Minuten. Anmeldungen sind erbeten unter Telefon 0175/7242822. *red*

MITTAGSPAUSE

Ein gegrilltes Hähnchen als Unterlage für die Arbeit

VON UNSERER MITARBEITERIN JOHANNA BLUM

Adelsdorf – Wir sind heute zur Mittagspause in Adelsdorf am Marktplatz beim Hähnchenauto von Hertel.

Seit Januar hat die Firma mit dem Hähnchen auf dem Auto eine Niederlassung in Adelsdorf und dies ist auch der Grund, warum die mobile Hähnchenstation seit kurzem einmal in der Reihenfolge der Bauphasen und gibt Informationen zur Nutzung des Schlosses im Wandel der Zeiten. Im Mittelpunkt steht eine Führung in die Schlossgewölbe. Zur Sprache kommen Aspekte und Betrachtungen zu einem wesentlichen Kulturdenkmal der Region im Spiegel von 800 Jahren Stadtgeschichte. Die Rundgang mit Gästeführer Johann Gumbrecht dauert etwa 90 Minuten. Anmeldungen sind erbeten unter Telefon 0175/7242822. *red*

Ein verführerischer Duft nach Geflügel liegt über dem Zentrum von Adelsdorf und schon ab 11.30 Uhr bildet sich eine Menschengruppe vor dem Imbisswagen. Autofahrer suchen verzweifelt einen Parkplatz und dann springen sie eilig zum Stand – und müssen oft geduldig warten. Grilleur Eugen Nicolae Birlonca kommt nicht nur we-

gen der heißen rotierenden Hähnchen ins Schwitzen.

Gabriel (15) und Alexander (19) Münch, zwei junge waschechte Adelsdorfer, haben sich endlich in der langen Schlange vorgearbeitet und freuen sich auf ihre Mittagsmahlzeit. „Ich komme gerade aus der Schule in Höchststadt, und weil ich oft richtig Lust auf Hähnchen hab, bin ich nicht nur heute hier“, erklärt er strahlend. „Mir schmecken Hähnchen einfach und die hier besonders.“

„Ich fahre jetzt gleich zur Arbeit nach Herzogenaurach“, berichtet sein älterer Bruder Alexander, von Beruf Zerspanungsmechaniker. „Mit so einem leckeren Hähnchen verschaffe ich mir eine gute Unterlage für meine Arbeitsschicht.“

Der eifrige Grilleur bietet natürlich noch diverse Salate, Laugbrezen und Brötchen an.



Das Hähnchenauto am Marktplatz in Adelsdorf: Eugen Nicolae Birlonca grillt für Gabriel und Alexander Münch (von links). Foto: Johanna Blum

„Dienstags stehe ich immer zur gleichen Zeit beim Kaufland in Höchststadt“, erklärt der kleine Mann mit der blauen Kappe, während er die vorher zerteilten

Hähnchen – eins nach dem anderen, für seine Kunden verpackt. „Was darf es sein?“, fragt er freundlich den nächsten hungrigen Gast. *red*

ARBEITSKREIS

CSU: Rasengittersteine für Verbindungsstraßen der Gemeinde

Adelsdorf – Der kommunalpolitische Arbeitskreis der Adelsdorfer CSU hat seine Arbeit aufgenommen und erste signifikante Inhalte für das laufende Jahr festgeschrieben. Mitglieder des Ausschusses sind Birgit Müller, Florian Utz, Nico Kauper, Matthias Goß, Uwe Pöschl, Karin Frank, Mona-Lisa Eigenfeld, Udo Kramer und Armin Goß.

So wollen herausfinden, wo den Menschen in Adelsdorf der Schuh drückt und welche Ideen

für Verbesserungen in der Gemeinde angestoßen werden sollen.

Ein wichtiges Thema war auch gleich Diskussionspunkt der ersten Sitzung: Der schlechte Zustand verschiedenster Verbindungsstraßen im Gemeindegebiet führt durch die entstehenden Engpässe nach Meinung des Arbeitskreises oft zu gefährlichen Verkehrssituationen durch Ausweichmanövern. Die Bankette seien nicht immer be-

fahrbar, was zu weiteren Gefahren führe. Die Straßen würden dadurch weiter verengt und es gebe keine flexiblen Zonen zum Ausweichen.

Kosten ohne Verbesserung

Wie der Arbeitskreis mitteilt, werden die Bankette zwar in regelmäßigen Abständen kostentensiv immer wieder mit Schotter aufgefüllt. Allerdings bringe dies keinen positiven Effekt, da diese sich nach kurzer

Zeit wieder setzen und zu gefährlichen Fallen für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer werden. Fazit: Die Kosten bleiben, bringen aber keine Verbesserung. Die Kosten für einen Kilometer Rasengittersteine betragen demnach rund 1700 Euro. Insbesondere die Verbindungsstraße Flurstraße/Eisweiher in Richtung Neuhaus (Läusberggraben) müsste aus Sicht der CSU dringend saniert werden.

Nach Meinung des Arbeits-

kreises sollten im Rahmen der Straßensanierung künftig Rasengittersteine in die Bankette mit eingearbeitet werden. Diese Maßnahme werde derzeit in vielen Gemeinden umgesetzt, da es eine haltbare und gute Lösung ist, die nicht viel Geld kostet und laufende Arbeiten – etwa das ständige Einbringen und Verdichten von Schotter – entfallen. Hierdurch könnten die Straßen im Gemeindegebiet wieder sicherer befahren werden. *red*

Kurz notiert

SPD lädt zur Ostereiersuche

Adelsdorf – Am Karsamstag, 31. März, um 10 Uhr auf dem Pausenhof der Grundschule Adelsdorf, findet die zweite große Ostereiersuche statt, zu der die SPD Adelsdorf einlädt. Jedes Kind, das ein selbst gemaltes Bild mitbringt, bekommt eine kleine Überraschung. Ein Korb zum Einsammeln der Eier sollte mitgebracht werden. *red*

Stadtbücherei am Samstag geschlossen

Höchststadt – Wie das Büchereiteam mitteilt, bleibt die Stadtbücherei am Samstag, 31. März, geschlossen. Ansonsten ist während der Osterferien zu den üblichen Zeiten geöffnet. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass während der Osterfeiertage das Rückgabesystem geschlossen bleiben muss. *red*

Tanzen im Pfarrzentrum

Adelsdorf – Der Tanzkreis Ü50 ist eine Tanzgruppe, die sich vierzehntägig immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in der Hauptstraße 21 trifft und dort Kreis-, Block- sowie Western- und Squaredance tanzt. Tanzen fördert die Gedächtnisleistung und die Beweglichkeit gleichermaßen. Interessierte sind immer willkommen. Das nächste Treffen ist am 3. April, um Frühlingstänze zu üben. *red*

Den Bibern auf der Spur

Bamberg – Der Biber hat die Stadt bereits seit einigen Jahren erobert. Doch wie und wo genau lebt er? Eine Führung des Bundes Naturschutz geht am Sonntag, 8. April, diesen Fragen nach. Zusammen mit dem Biberexperten Christoph Dieckbege geben sich die Teilnehmer auf Spurensuche. Dabei erfahren sie mehr über die Herkunft und Lebensweise des zweitgrößten Nagetiers der Erde und welche Bedeutung er für die Artenvielfalt in der Region hat. Die Führung dauert ungefähr zwei Stunden und ist für Familien geeignet. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bootshaus im Hain. Anmeldungen hierzu sind bis Dienstag, 3. April, erforderlich und per Mail an die-dieckbe@naturerlebnis-bamberg.de möglich. *red*

Kurs für arbeitslose Männer und Frauen

Obertrubach – Die katholische Betriebsseelsorge der Erzdiözese Bamberg veranstaltet von Montag, 23., bis Donnerstag, 26. April, einen „Kurs für arbeitslose Frauen und Männer“ in der Arbeitnehmerbildungs- und Begegnungsstätte Obertrubach. In diesem Seminar werden sowohl aktuelle Informationen und offene Gespräche angeboten als auch praktische Hilfen und Unterstützung für eine effektive Bewerbung um einen Arbeitsplatz. Alle anfallenden Kosten werden vom Veranstalter übernommen. Nähere Informationen und Anmeldung bei der katholischen Betriebsseelsorge unter Telefon 0951/91691-52, online auf www.arbeitnehmerpastoral-bamberg.de sowie bei folgenden Beratungsstellen: Kontaktstelle für Arbeitslose in Erlangen (Telefon 09131/206258, E-Mail: info@kontaktstelle.de); „Die Insel“ Scheinfeld (Telefon 09162/7577, E-Mail: dieinsel@t-online.de). *red*